

Für unsere Farmer

Importierte Schillinge.

Man schätzt den Verlust, welcher durch die importierten Schillinge durch die ins Land gebrachten Fägen jährlich verursacht wird, auf 2 Millionen Dollar, wobei nicht einmal der Schaden gerechnet ist, der durch importierte Bilanzentwertungen verursacht wird. Klänge der schlimmsten Ungeheuer sind durch ganz kleine Sendungen ins Land gekommen. So wurde z. B. der japanische Käfer durch eine einzige geringfügige Sendung japanischer Schmetterlinge ins Land gebracht. Man ist zur Überzeugung gekommen, daß diese kleine Insekt nicht ausgerottet werden kann, daß es sich immer weiter über das Land verbreitet und unsere Kulturpflanzen viel Schaden antun wird. Die San Jose Stäbe wurden vor ungefähr 40 Jahren auf einige Birnbäume herübergebracht; heute kostet sie Amerika wenigstens 10,000,000 Dollar im Jahre für das Bekämpfen der Obstkäfer und für vergräbte und verdorrene Obst. Citrus - Conifer, welcher vor 13 Jahren mit einer japanischen Pflanze eingeführt wurde, hat den Bundes- und staatlichen Behörden für Bekämpfungszwecke etwa \$2,130,000 gekostet. Einjäger und Baumfäller im Werte von \$11,063,000 wurden in Florida und anderen Golfstaaten abgebrannt, um die Krankheit zu bekämpfen. Ein paar japanische Fischbäume brachten im Jahre 1911 den orientalischen Ohwürmer herüber. Dieser hat sich heute in einem halben Duzend der östlichen Staaten fest eingesiedelt, und man glaubt, daß er sich schließlich über das ganze Land verbreiten und den Obstkäfern jährlich Millionen von Dollar kosten wird. Aus Louisiana kam der sogenannte Kleinfleckenbrand, mit einer Sendung von Sämlingen, die Krankheit durch heute unsere White Pine - Bäume zu vernichten. Der Bestand wird heute auf \$516,750,000 geschätzt, und das Verfallungswert hat eben erst begonnen.

Am meisten Aufsehen hat der Rotstammbrand erregt, der mit einer einzigen Sendung orientalischer Rotstammene eingeführt wurde; bis heute hat die Hälfte aller amerikanischen Rotstammene daran zugrunde gegangen, und es ist prognostiziert worden, daß im Jahre 1940 östlich vom Mississippi alle Rotstammene vernichtet sein werden. In den Staaten New York und Pennsylvania sind sie schon vernichtet. Die Krankheit breitet sich jetzt in appalachischen Bergen entlang aus bis nach Nord-Carolina und Alabama und westlich nach West Virginia. Der wohlbekannte Wolf Beer hat hier häuslich eingeführt. Er kostet uns jährlich \$20,000,000, und es besteht keine Aussicht, daß diese Summe verringert werden wird. Der andere große Feind der Baumwolle, der Pin Bollworm, wurde im Jahre 1906 aus Mexiko eingeführt. Bis jetzt hat der Kontrag \$2,500,000 zur Bekämpfung dieser Plage bewilligt. Vor 15 Jahren tauchte dieses Insekt in Ägypten auf und verbreitete sich von dort auf alle Baumwoll produzierenden Länder aus. Eine weitere Plage ist die sogenannte Kartoffelwasse, die zur Zeit auf Teile von Pennsylvania, Maryland und West Virginia beschränkt ist. Wo sie auftritt, sind die Pflanzen verloren. Der Alaska-Wiesel ist ebenfalls ein Ausländer, der in dem Erdreich an den Bergen importierter Pflanzen in Wäldern ist er heute daran schuld, daß in einem halben Duzend Staaten der Ertrag der Altschnecke gekürzt ist.

Dies sind ein paar von den unermesslichen Einwandern, für die der amerikanische Farmer seit

Logis stellen muß, und die Vereinigten Staaten möchten nun das Tor zumachen, damit die Erben und Einwanderer, die Bettern und Tanten nicht nachfolgen können. Ehe die Quarantäne eingeführt wurde, formen die Seuchen und schädlichen Insekten leicht und schnell ins Land; aber seit der Einführung der Quarantäne hat dies aufgehört. Am 15. und 16. Mai fand eine vom Landwirtschafts-Sekretär Wallace einberufene Quarantäne-Konferenz in Washington statt, an der nicht nur amerikanische, sondern auch ausländische Sachverständige teilnahmen. Die Teilnehmer lösten die Sache natürlich von ihrem Standpunkt auf und wußten ihre Abwehrmöglichkeiten in den Vereinigten Staaten zu vergrößern. Die Vereinigten Staaten haben keine derartige Sorgen, da sie nur dann und wann Pflanzen ausführen. Die Amerikaner weisen darauf hin, daß Europa mit der Schweregezeiten zu kämpfen habe, wie Amerika sie hat. In den Vereinigten Staaten fände man ein sehr verschiedenes Klima, so daß alle Pflanzen und Seuchen hier einen günstigen Nährboden fänden. Viele Insekten und Krankheiten, die in ihrer Heimat kaum beachtet wurden, entwickelten sich in den Vereinigten Staaten zu einer schrecklichen Plage. Es wird nicht erwartet, daß die Konferenz irgend welche wichtige Veränderungen in der Quarantäne herbeiführen wird. Der Landwirtschaftssekretär wird seinen Entschluß erst in einigen Monaten geben können.

Explosionsgefahr in Mühlen.

Statistiken des Ackerbaudepartements weisen aus, daß sich seit dem Jahre 1840 25 Mühlenexplosionen ereignet haben. Für die 13 Fälle in denen Verletzungen vorliegen, belief sich der angerichtete Schaden auf \$2,537,000. Aus der Durchschnittsumme von \$181,000, die auf den einzelnen Schadenfall entfällt, ist auf die Gefährlichkeit dieser Explosion zu schließen. Die ältere Generation hat noch das katastrophale Ereignis aus dem Jahre 1870 in Erinnerung, bei dem in Minneapolis durch eine Mühlenexplosion 5 separate Gebäude zerstört, 18 Menschen getötet und ein Schaden von \$800,000 angerichtet wurde. Nach jenem Unglück wurde die Mühlenindustrie der mit dem Restlauf verbundenen Explosionsgefahr ein verstärktes Interesse zu und schritt zur Einführung von Sicherheitsmaßnahmen durch die sowohl die Zahl wie der Umfang neuer Statistiken beschränkt werden konnten. Vor der nationalen Konvention der Mühlenbesitzer in Kansas City wurde jüngst festgestellt, daß während der Zahl der Unglücksfälle in den Mühlen eine erfreuliche Abnahme aufzuweisen hat, eine umso härtere Forderung solcher Unglücksfälle durch Mühlenexplosionen in Getreidebehältern zu beklagen ist. Seit dem Jahre 1898 haben sich in den Getreide-elevatoren 36 Explosionen ereignet. Bis 1916 waren die Verluste aus einer neuen statistischen Aufzeichnung gering. In einem Jahre aber richtete eine Explosion einen Schaden von \$600,000 an, und bei einer anderen wurden 7 Menschen getötet, 22 verletzt und ein Schaden von \$1,500,000 angerichtet. Im Jahre darauf wurde durch eine Explosion sieben Getreide zerstört, um 200,000 Menschen ein ganzes Jahr lang zu ernähren. 1919 fanden bei Speicherexplosionen 24 Menschen ums Leben, und der in Verbindung mit diesen Statistiken angerichtete Schaden belief sich auf \$2,000,000.

Melkt die Kühe während der Dreschzeit

In dieser Jahreszeit erwarten wir mehr stabilen Buttermarkt und bessere Rahmpreise. Fernschlüssig ist nicht die Rahmproduktion, denn ein wenig extra Arbeit während der Dreschzeit garantiert ein Einkommen in Dollars und Cents späterhin. Ihr braucht das Geld. Wir wollen den Rahm. Sendet an unsere nächste Zweigstelle.

THE SASKATCHEWAN CREAMERY COMPANY
OF MOOSE JAW, LIMITED
Zweigstellen: — Weyburn, Swift Current, Maple Creek, Empress, Minnaboda, Shaunavon, Carleton Place, Carleton Place, Carleton Place.

Saskatoon Tannery Co.
Pacific Avenue, nahe der C.N. Bahn, Westseite.
Wir gerben Robhäute und Schaffelle und machen Pelzdecken aller Art.
Farmer sendet oder bringt die Häute zu uns. Wir zahlen höchste Marktpreise.
Telephon 4716.

Für unsere Hausfrauen

Eichenmöbel zu reinigen.

Wenn diese Möbel unansehnlich, staubig und fleckig geworden sind, werden sie durch Waschung mit warmem Bier wieder wie neu. Im Falle jedoch die polierartige Glätte schon abgenutzt ist, so ist man ein Stück weiter von der Höhe eines Säuerers mit einem halb so großen Sud Jucker in zwei Tassen Bier, bestreicht damit die Möbel mittels eines weichen Pinsels, läßt die Flüssigkeit trocknen und reibt die Gegenstände dann mit nassen Lappen blank.

Sagebuttergelee.

Sagebutten zu Brotbacken: Die Sagebutten werden halbiert und ausgekaut mit wenig Wasser weich gekaut. Dann durch ein Haarsieb abgeseiht, mit etwas Zitronensäure und auf ein Pfund Sagebuttenmark $\frac{1}{4}$ Pfund Zucker untermischelt, eingekocht, bis die Masse die nötige Zähigkeit hat, aber noch eine schöne rote Farbe zeigt. Man füllt die Sagebutten in die Gläser, welche mit einem Papier belegt werden und bindet mit Salzwasserpapier zu. Die Sagebutten halten sich, auf diese Weise eingekocht, einige Monate.

Kostilede aus jeinen Stiderei - Taschenluchern

werden rasch entfernt, wenn etwas frischer Zitronensaft in einem silbernen Löffel über einer Kerze erhitzt und die beledete Stelle solange hineingehalten wird, bis sie verflüchtigt ist. Nachher wird mit reinem Wasser ohne Seife und nachfolgendes Bähren mit klarem Wasser ist zur völligen Befreiung notwendig.

Es ist nicht zu verwundern, daß die Nachfrage in den letzten Jahren rasch gewachsen ist.

Man hat deshalb auch an die Arbeit gemacht, die Lager von geeigneten Kalkstein feinstreiflichen. Bisweilen ist der Kalkstein durch Äußerungen oder Sandstein verunreinigt. Solche Verunreinigungen sind auf mechanischem Wege aus dem Kalkstein zu entfernen, bevor er zur Kalzung gebraucht wird. Auch sollte der Kalkstein vor dem Gebrauche so fein vermahlen werden, daß 60-70 Prozent so fein wie Staub sind.

Wielack werden in den letzten Jahren schon Kalksteingerleiner (Vime Kraker) von den Farmern, oft gemeinsam, benutzt.

Während diese Maschinen sehr erfolgreich demnt und liefern den gerheinerten Kalkstein - bedeckend billiger als die Sämler.

Was den großen Seem zu Meer.

Die Weigerung der kanadischen Regierung, mit den Vereinigten Staaten zur Schaffung eines Weltriverges für Dampfer von den großen See zum Atlantischen Ozean einen Vertrag zu schließen, bedeutet für die Farmer des mittleren Westens eine schwere Enttäuschung. Bei der ungewissen territorialen Ausdehnung der Vereinigten Staaten wird der Gütertransport durch die Transportkosten auch dann verteuert, wenn die Frachttarife der Eisenbahnen so niedrig sind wie vor dem Kriege. Abhilfe kann allein durch den Ausbau neuer Wasserstraßen geschaffen werden. Alle Seewasserstraßen sind sich darüber einig, daß bei dem Eintritten der Eisenbahnen nicht inländische kein werden, den an sie gerichteten Anforderungen zu genügen. Einmal unter diesem Gesichtspunkte und so dann auch durch Vermeidung der teuren Eisenbahnfracht günstiger Bedingungen für den Wettbewerb unserer landwirtschaftlichen Produkte auf den Weltmärkten zu schaffen ist der Gedanke des Wasserweges von den Seen zum Ozean propagiert worden. Nach langem Sträuben hat nun endlich auch New York seinen Widerstand gegen den geplanten Kanal, fallen lassen. Bei dieser Einmütigkeit der Forderung steht es fest, daß der Kanal gebaut werden muß, und sollten wir ihn auch ausschließlich über amerikanischen Gebiet zu führen haben.

Augenentzündung der Hühner.

Bei den Hühnern stellt sich während kalter Witterung sehr leicht Augenentzündung ein. Gendöhnlich tritt zunächst bei jungen Tieren an unteren Augenlid eine Schwellung auf, welche dann wieder verschwindet. Nun wird das Auge trüb und von den Tieren meistens geschlossen gehalten. Die Tiere scheinen Schmerzen zu leiden, welche ungünstig auf die Fruchtbarkeit einwirken. Der erkrankte Tier ist am besten zu isolieren und vor allen Dingen vor Zugluft zu schützen und warm zu halten. Körnerfutter und Grünfutter vermehrt man, dagegen geschmacklos. Die Tiere erhalten Augen werden täglich zweimal mit warmem Kamilletee ausgespült. Diese Krankheit ist nicht ansteckend.

Eisig aus ganz unreisen Denkrauen. Man gerlumpt die Beeren und preßt sie ab.

Das Saft kommt in große Gläser oder einen Topf über in ein Siebchen, die Gerüche werden mit Öl verbunden, an einem warmen Ort getrocknet, nach 6 bis 8 Wochen hat man einen vorzüglichen Essig, der zu filtrieren und später vom Bodensatz abzusieben ist.

Für unsere Hausfrauen

Eichenmöbel zu reinigen. Wenn diese Möbel unansehnlich, staubig und fleckig geworden sind, werden sie durch Waschung mit warmem Bier wieder wie neu. Im Falle jedoch die polierartige Glätte schon abgenutzt ist, so ist man ein Stück weiter von der Höhe eines Säuerers mit einem halb so großen Sud Jucker in zwei Tassen Bier, bestreicht damit die Möbel mittels eines weichen Pinsels, läßt die Flüssigkeit trocknen und reibt die Gegenstände dann mit nassen Lappen blank.

Sagebuttergelee.

Sagebutten zu Brotbacken: Die Sagebutten werden halbiert und ausgekaut mit wenig Wasser weich gekaut. Dann durch ein Haarsieb abgeseiht, mit etwas Zitronensäure und auf ein Pfund Sagebuttenmark $\frac{1}{4}$ Pfund Zucker untermischelt, eingekocht, bis die Masse die nötige Zähigkeit hat, aber noch eine schöne rote Farbe zeigt. Man füllt die Sagebutten in die Gläser, welche mit einem Papier belegt werden und bindet mit Salzwasserpapier zu. Die Sagebutten halten sich, auf diese Weise eingekocht, einige Monate.

Kostilede aus jeinen Stiderei - Taschenluchern

werden rasch entfernt, wenn etwas frischer Zitronensaft in einem silbernen Löffel über einer Kerze erhitzt und die beledete Stelle solange hineingehalten wird, bis sie verflüchtigt ist. Nachher wird mit reinem Wasser ohne Seife und nachfolgendes Bähren mit klarem Wasser ist zur völligen Befreiung notwendig.

Es ist nicht zu verwundern, daß die Nachfrage in den letzten Jahren rasch gewachsen ist.

Man hat deshalb auch an die Arbeit gemacht, die Lager von geeigneten Kalkstein feinstreiflichen. Bisweilen ist der Kalkstein durch Äußerungen oder Sandstein verunreinigt. Solche Verunreinigungen sind auf mechanischem Wege aus dem Kalkstein zu entfernen, bevor er zur Kalzung gebraucht wird. Auch sollte der Kalkstein vor dem Gebrauche so fein vermahlen werden, daß 60-70 Prozent so fein wie Staub sind.

Wielack werden in den letzten Jahren schon Kalksteingerleiner (Vime Kraker) von den Farmern, oft gemeinsam, benutzt.

Während diese Maschinen sehr erfolgreich demnt und liefern den gerheinerten Kalkstein - bedeckend billiger als die Sämler.

Was den großen Seem zu Meer.

Die Weigerung der kanadischen Regierung, mit den Vereinigten Staaten zur Schaffung eines Weltriverges für Dampfer von den großen See zum Atlantischen Ozean einen Vertrag zu schließen, bedeutet für die Farmer des mittleren Westens eine schwere Enttäuschung. Bei der ungewissen territorialen Ausdehnung der Vereinigten Staaten wird der Gütertransport durch die Transportkosten auch dann verteuert, wenn die Frachttarife der Eisenbahnen so niedrig sind wie vor dem Kriege. Abhilfe kann allein durch den Ausbau neuer Wasserstraßen geschaffen werden. Alle Seewasserstraßen sind sich darüber einig, daß bei dem Eintritten der Eisenbahnen nicht inländische kein werden, den an sie gerichteten Anforderungen zu genügen. Einmal unter diesem Gesichtspunkte und so dann auch durch Vermeidung der teuren Eisenbahnfracht günstiger Bedingungen für den Wettbewerb unserer landwirtschaftlichen Produkte auf den Weltmärkten zu schaffen ist der Gedanke des Wasserweges von den Seen zum Ozean propagiert worden. Nach langem Sträuben hat nun endlich auch New York seinen Widerstand gegen den geplanten Kanal, fallen lassen. Bei dieser Einmütigkeit der Forderung steht es fest, daß der Kanal gebaut werden muß, und sollten wir ihn auch ausschließlich über amerikanischen Gebiet zu führen haben.

Augenentzündung der Hühner.

Bei den Hühnern stellt sich während kalter Witterung sehr leicht Augenentzündung ein. Gendöhnlich tritt zunächst bei jungen Tieren an unteren Augenlid eine Schwellung auf, welche dann wieder verschwindet. Nun wird das Auge trüb und von den Tieren meistens geschlossen gehalten. Die Tiere scheinen Schmerzen zu leiden, welche ungünstig auf die Fruchtbarkeit einwirken. Der erkrankte Tier ist am besten zu isolieren und vor allen Dingen vor Zugluft zu schützen und warm zu halten. Körnerfutter und Grünfutter vermehrt man, dagegen geschmacklos. Die Tiere erhalten Augen werden täglich zweimal mit warmem Kamilletee ausgespült. Diese Krankheit ist nicht ansteckend.

Eisig aus ganz unreisen Denkrauen. Man gerlumpt die Beeren und preßt sie ab.

Das Saft kommt in große Gläser oder einen Topf über in ein Siebchen, die Gerüche werden mit Öl verbunden, an einem warmen Ort getrocknet, nach 6 bis 8 Wochen hat man einen vorzüglichen Essig, der zu filtrieren und später vom Bodensatz abzusieben ist.

Für unsere Hausfrauen

Eichenmöbel zu reinigen. Wenn diese Möbel unansehnlich, staubig und fleckig geworden sind, werden sie durch Waschung mit warmem Bier wieder wie neu. Im Falle jedoch die polierartige Glätte schon abgenutzt ist, so ist man ein Stück weiter von der Höhe eines Säuerers mit einem halb so großen Sud Jucker in zwei Tassen Bier, bestreicht damit die Möbel mittels eines weichen Pinsels, läßt die Flüssigkeit trocknen und reibt die Gegenstände dann mit nassen Lappen blank.

Sagebuttergelee.

Sagebutten zu Brotbacken: Die Sagebutten werden halbiert und ausgekaut mit wenig Wasser weich gekaut. Dann durch ein Haarsieb abgeseiht, mit etwas Zitronensäure und auf ein Pfund Sagebuttenmark $\frac{1}{4}$ Pfund Zucker untermischelt, eingekocht, bis die Masse die nötige Zähigkeit hat, aber noch eine schöne rote Farbe zeigt. Man füllt die Sagebutten in die Gläser, welche mit einem Papier belegt werden und bindet mit Salzwasserpapier zu. Die Sagebutten halten sich, auf diese Weise eingekocht, einige Monate.

Kostilede aus jeinen Stiderei - Taschenluchern

werden rasch entfernt, wenn etwas frischer Zitronensaft in einem silbernen Löffel über einer Kerze erhitzt und die beledete Stelle solange hineingehalten wird, bis sie verflüchtigt ist. Nachher wird mit reinem Wasser ohne Seife und nachfolgendes Bähren mit klarem Wasser ist zur völligen Befreiung notwendig.

Es ist nicht zu verwundern, daß die Nachfrage in den letzten Jahren rasch gewachsen ist.

Man hat deshalb auch an die Arbeit gemacht, die Lager von geeigneten Kalkstein feinstreiflichen. Bisweilen ist der Kalkstein durch Äußerungen oder Sandstein verunreinigt. Solche Verunreinigungen sind auf mechanischem Wege aus dem Kalkstein zu entfernen, bevor er zur Kalzung gebraucht wird. Auch sollte der Kalkstein vor dem Gebrauche so fein vermahlen werden, daß 60-70 Prozent so fein wie Staub sind.

Wielack werden in den letzten Jahren schon Kalksteingerleiner (Vime Kraker) von den Farmern, oft gemeinsam, benutzt.

Während diese Maschinen sehr erfolgreich demnt und liefern den gerheinerten Kalkstein - bedeckend billiger als die Sämler.

Was den großen Seem zu Meer.

Die Weigerung der kanadischen Regierung, mit den Vereinigten Staaten zur Schaffung eines Weltriverges für Dampfer von den großen See zum Atlantischen Ozean einen Vertrag zu schließen, bedeutet für die Farmer des mittleren Westens eine schwere Enttäuschung. Bei der ungewissen territorialen Ausdehnung der Vereinigten Staaten wird der Gütertransport durch die Transportkosten auch dann verteuert, wenn die Frachttarife der Eisenbahnen so niedrig sind wie vor dem Kriege. Abhilfe kann allein durch den Ausbau neuer Wasserstraßen geschaffen werden. Alle Seewasserstraßen sind sich darüber einig, daß bei dem Eintritten der Eisenbahnen nicht inländische kein werden, den an sie gerichteten Anforderungen zu genügen. Einmal unter diesem Gesichtspunkte und so dann auch durch Vermeidung der teuren Eisenbahnfracht günstiger Bedingungen für den Wettbewerb unserer landwirtschaftlichen Produkte auf den Weltmärkten zu schaffen ist der Gedanke des Wasserweges von den Seen zum Ozean propagiert worden. Nach langem Sträuben hat nun endlich auch New York seinen Widerstand gegen den geplanten Kanal, fallen lassen. Bei dieser Einmütigkeit der Forderung steht es fest, daß der Kanal gebaut werden muß, und sollten wir ihn auch ausschließlich über amerikanischen Gebiet zu führen haben.

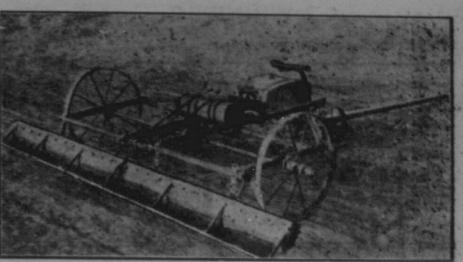
Augenentzündung der Hühner.

Bei den Hühnern stellt sich während kalter Witterung sehr leicht Augenentzündung ein. Gendöhnlich tritt zunächst bei jungen Tieren an unteren Augenlid eine Schwellung auf, welche dann wieder verschwindet. Nun wird das Auge trüb und von den Tieren meistens geschlossen gehalten. Die Tiere scheinen Schmerzen zu leiden, welche ungünstig auf die Fruchtbarkeit einwirken. Der erkrankte Tier ist am besten zu isolieren und vor allen Dingen vor Zugluft zu schützen und warm zu halten. Körnerfutter und Grünfutter vermehrt man, dagegen geschmacklos. Die Tiere erhalten Augen werden täglich zweimal mit warmem Kamilletee ausgespült. Diese Krankheit ist nicht ansteckend.

Eisig aus ganz unreisen Denkrauen. Man gerlumpt die Beeren und preßt sie ab.

Das Saft kommt in große Gläser oder einen Topf über in ein Siebchen, die Gerüche werden mit Öl verbunden, an einem warmen Ort getrocknet, nach 6 bis 8 Wochen hat man einen vorzüglichen Essig, der zu filtrieren und später vom Bodensatz abzusieben ist.

Das Wunder des 20. Jahrhunderts ist der praktische Stoppelbrenner, Insekten- und Unkrautvertilger



Jeder fortschrittliche Farmer sollte eine solche Maschine eigne. In natürlichem Zustand haben Stoppel einen nur sehr geringen Düngwert. Sie beherbergen andererseits Insekten, Brand- und Rostpilze, außerdem sammelt sich in Stoppeln Schnee an, was ein spätes Saat bedingt. Werden jedoch die Stoppeln verbrannt, dann liefert ihre Asche als Düngemittel dem Boden eine gute Nahrungsaufuhr. Außerdem wird aller Unkraut, sowie alle Insekten, Insektenlarven, Karven, usw. mitverbrannt und der Boden wird rein und gesund zurückgelassen.

Schreiben Sie noch heute um Broschüre, die vollständige Beschreibung der Maschine enthaltend, sowie auch Preis und sonstige Auskunft an die

Prairie Implement Manufacturing Ltd.

1954 Halifax Str. Regina, Sask. R.B. - Alle Briefe können in Deutsch geschrieben werden.

Das Insektend als Luga.

Ein Biener schreibt: Der Steuererzeuger geht liberal brüllend herum und laßt, wenn er verschlingt. Einer seiner vielen böshafte Entfälle war bekanntlich die Luxussteuer, unter der vor Wiener kahlen. Ware man beim wirklichen Luxus geblieben und hätte den wirklichen Luxus mit der Schärfe des Schwertes getroffen, so hätte der städtische Finanzminister vielleicht sogar Aussicht gehabt, gelobt zu werden. Er steht jedoch auf dem Standpunkt, daß es die Wohlbringer mühe und hat so ziemlich alles herangezogen, was man für Haushalt und Duzen braucht. Wie leicht gibt die Nachricht etwas Da in die Bogen des gerade jetzt vor den stampfen, daß es andere Sätze, ebenfalls nicht besser haben. Aus in Budapest ist die Luxussteuer in strotz getreten und der ewig geldverdurliche Finanzminister hat i.a. eine Nachschau aller Verkaufserlöse vorgenommen. Er wollte in der die neue Waren entdecken, denen er die 10 bis 20 Prozent der neuen Steuer aufhaken könnte und, siehe da, es gelang. Die Luxussteuer waren es, die ihm bis jetzt entgangen waren und auch sie verfallen nun ohne Gnade und Barmherzigkeit der Luxussteuer. Man sieht also, was alles luxuriös werden kann, wenn der Staatsadel die Schwanz nicht bekommen hat. Was soll aber der arme machen, der das Luxusleben erst in der Natur, er erfinden wurde und im Zuchtgarten und auf dem Land, ähnlich für überflüssig gehalten wurde. Sollen also die Günstlichen ihre Verbannung nur bezahlen. Sie können höchstens verlangen, daß ihnen bei anhaltendem Schmutz ein Rabatt von der Steuer gewährt werde.

Macht enere Einkünfte

in einem von unseren Stores, wo Ihr immer sicher seid, daß Ihr die besten Waren zu den billigsten Tagespreisen erhalten könnt.

- Huck & Kleckner = = = Hibank, Sask.
- Kleckner & Huck = = = Odessa, Sask.
- Kleckner, Huck & Gartner, Kendal, Sask.

Erhalten Sie die RAHM und EIER höchsten Preise für

Wenn nicht, dann schiden Sie alle Produkte an uns. Pünktliches Gewicht, Gradierung und Untersuchung garantiert. Schickt den Rahm per Express an unsere nächste Creamery. Wir haben Zweigstellen zu Birch Hills, Cadmoth, Canora, Fiske, Gendertown, Amerman, Yuma, Kelliker, Krossobert, Langenburg, Kenigang, Landminster, Melior, Melville, Neosoun, North Battleford, Oxbow, Erreerville, Radville, Regina, Saskatoon, Shellbrook, Tanton, Tisdale, Umtin, Wawota, Weyburn, Wadena und Yorkton.

The Saskatchewan Co-operative Creameries, Ltd.

Das Farmers eigene Gesellschaft. Regina.

Schiffstarten
Berwandte aus Europa
Auch aus Russland
Wir haben einen besonderen Vertreter in Moskau
Alle benötigten Papiere, Pässe und Einreise-Erlaubnis von uns befordert.
Wir vertreten alle Schiffahrtslinien.
Wir überweisen Geld nach allen Teilen der Welt.
Sehen Sie uns persönlich oder schreiben Sie an
"Old Country Booking Office"
E. H. Grün
Ground Floor, McCallum Hill Bldg. - Tel. 3857 - Regina.

In Mexico
werden Sie finden, was Sie suchen!
Williges, fruchtbares Land, so wie die besten Verhältnisse in Beziehung auf Markt u. Marktpreise aller landwirtschaftlichen Produkte, Wasser, Klima, Gesundheit und für ein angenehmes Geim in einer Gegend, wo 12 Monate im Jahr Frühling ist.
Freie Kaufsumme über die neue deutsche Kolonie im Estado Durango erteilt.
ARTURO J. BRANIFF & CO.
Box 3, Mexico No. 1
Mexico, D. S.